

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 90.

Mittwoch, den 31. März.

1847.

Bekanntmachung.

In Folge der nunmehr bis **Erfurt** eröffneten Streckenfahrten auf der **Thüring'schen** Eisenbahn treten vom ersten April dieses Jahres an in der Postverbindung zwischen **Leipzig** und **Frankfurt a/M.**, beziehentlich **Erfurt** und den zwischenliegenden Thüring'schen Postorten, folgende Veränderungen und Einrichtungen ein:

- 1) die Leipzig-Frankfurter **Eilpost** wird für die Strecke zwischen **Leipzig** und **Erfurt** aufgehoben;
- 2) zwischen **Erfurt** und **Frankfurt a/M.** bleiben drei tägliche Posten bestehen, mit dem Abgang:

aus Frankfurt a/M.
die Omnibus-Post um 5 Uhr früh,
die Eilpost um 9 Uhr früh,
die Diligence um 10 Uhr Abends;

aus Erfurt

die Omnibus-Post um 11 Uhr Vormittags, nach Ankunft des ersten Eisenbahnzuges von Halle,
die Diligence um 7¹/₂ Uhr Abends, nach Ankunft des dritten Zuges von Halle,
die Eilpost um 11¹/₂ Uhr Abends, nach Ankunft des letzten Zuges von Halle.

- 3) Die aus Frankfurt a/M. täglich abgehenden drei Posten treffen in Erfurt ein:

die Omnibus-Post gegen 10 Uhr früh,
die Eilpost gegen 7 Uhr früh,
die Diligence nach 2 Uhr früh,

dergestalt, daß die Eilpost an den zweiten und die Diligence an den ersten von Erfurt abgehenden Dampfzug sich anschließt.

- 4) Zur Correspondenz-Beförderung von Frankfurt a/M. nach Leipzig wird überdies täglich eine Reitpost aus Frankfurt a/M. um 8 Uhr Abends in Leipzig um 5 Uhr früh abgefertigt und eintreffen, zum Anschluß an den ersten Dampfzug nach Dresden.

- 5) Die Beförderung von **Briefen** auf dem Leipzig-Erfurt-Frankfurter Course findet von **Leipzig** ab fortan statt:

- a) für die Stationen des Thüring'schen Eisenbahn-Courses bis **Erfurt**, mit den um 6 Uhr früh und 10³/₄ Uhr Vormittags auf der Leipzig-Magdeburger Eisenbahn abgehenden Personenzügen über Halle;
- b) über **Erfurt hinaus** nach und über alle Postorte des Thüring'schen Eisenbahn- und Erfurt-Frankfurter Postcourses, mit dem um 6 Uhr Abends auf der Leipzig-Magdeburger Eisenbahn abgehenden Güterzuge über Halle.

- 6) Die **Fahrpost-Gegenstände** — Packereien — werden befördert:

- a) für alle Stationen des Thüring'schen Courses bis **Erfurt**, mit den um 6 Uhr früh und um 5 Uhr Abends abgehenden Personenzügen der Leipzig-Magdeburger Bahn, über Halle;
- b) über **Erfurt hinaus**, nach und über alle Postorte des Erfurt-Frankfurter Postcourses, mit dem um 10³/₄ Uhr Vormittags abgehenden Personenzuge der Leipzig-Magdeburger Bahn über Halle.

- 7) Zwischen **Leipzig** und **Weißenfels** kommt über Markranstädt und Lützen eine tägliche zweispännige Personen- und Packereipost mit sechsstigen Wagen in Gang, mit der Abfertigung aus Weißenfels um 5 Uhr früh, aus Leipzig um 7 Uhr Abends

Beförderungszeit 3¹/₂ bis 4 Stunden, Personengeld 4 Ngr. pr. Meile und 30 Pfd. Freigepäck. Reichsaffen werden nicht gestellt und bleibt mithin die Personen-Annahme auf die im Hauptwagen vorhandenen 6 Plätze beschränkt.

- 8) Die Leipzig-Wittenberger Personen-Post nimmt gleichzeitig ihren Abgang von Leipzig um 7¹/₂ Uhr Abends, um von Bitterfeld ab noch zur Mitsendung der daselbst aus Halle eintreffenden Correspondenz vom letzten Thüring'schen Eisenbahnzuge nach Berlin benutzt werden zu können.

Leipzig, den 29. März 1847.

Königliche Ober-Post-Direction,
gez. von Hüttner.

Die neue vierprocentige Staatsanleihe.

Das in Nr. 87 d. Bl. erwähnte Gesetz wegen Eröffnung einer Staatsanleihe in vierprocentigen neuen Staatsschulden-Cassenscheinen ist unterm 27. März d. J. erschienen. Die wich-

tigsten Bestimmungen desselben und der damit verbundenen Bekanntmachung sind folgende:

Diese Staatsanleihe ist zu Deckung der bei Uebernahme der sächsisch-bayerischen Eisenbahn zu deren Fortbau erforderlichen fünf

Millionen Thaler bestimmt, soll jedoch, um gleichzeitig damit noch andere wichtige Zwecke zu erreichen, bis auf den Nominalbetrag von zehn Millionen Thaler ausgedehnt werden.

Sie wird dergestalt effectuirt, daß von dem ständischen Ausschusse zu Verwaltung der Staatsschuldencasse 20,000 neue au porteur lautende Staatsschuldencassenscheine in Abschnitten zu Fünfhundert Thalern, unter dem Datum des 1. April 1847 und mit fortlaufender Nummer sub 1 bis 20,000 ausgefertigt, auch jeder Obligation ein Talon und sechs halbjährige, auf die Termine 1. October und 1. April lautende Zinscoupons beigegeben werden. Die vom 1. April 1847 ab beginnende Verzinsung derselben ist nach jährlich Vier vom Hundert festgestellt. Nach Ablauf von fünf Jahren nimmt die allmähliche Tilgung dieser Anleihe im Wege halbjähriger Ausloosung dergestalt ihren Anfang, daß im Termine 1. October 1851 die erstmalige Ausloosung Statt zu finden, im Termine 1. April 1852 hingegen die Einlösung der ausgelosten Obligationen zu beginnen hat. Als jährliches Minimum des Tilgungsfonds ist, in halbjährigen Raten zahlbar, Ein Procent der ausgegebenen Obligationen nebst dem Zuwachs der an den ausgelosten Capitallen erspart werdenden Zinsen hiermit ausgesetzt. Es bleibt jedoch vorbehalten, nicht nur zu jeder Zeit im Verloosungswege eine stärkere Tilgung eintreten, sondern auch nach Befinden sämtliche umlaufende Obligationen, solchenfalls jedoch nach vorausgegangenem halbjähriger, in den oben bezeichneten Terminen zu bewirkender Aufkündigung, mit Einem Male zur Rückzahlung bringen zu lassen.

Die in Abschnitten zu 500 Thalern angefertigten vierprocentigen Staatsschuldencassenscheine nebst dazu gehörigen Zinsbogen liegen vom 31. dieses Monats an theils bei dem ständischen Ausschusse zu Verwaltung der Staatsschuldencasse in Dresden, theils, im Auftrage desselben, bei der Leipziger Bank zur weitem Abnahme in Bereitschaft.

Die Betheiligung bei dieser Staatsanleihe kann erfolgen:

theils durch Volleinzahlung des entsprechenden Nominalbetrags,

theils im Wege der Subscription.

Wer den ganzen Betrag der abzunehmenden Staatsschuldencassenscheine auf einmal einzahlt, hat dieselben nebst dazu gehörigen Zinsbogen sofort dagegen in Empfang zu nehmen. Die dafür zu leistende Zahlung kann bestehen: a) entweder durchgehends in baarem Gelde (d. h. klingendem Courant im 14 Thalerfuße, königl. sächs. Cassenbilletts und Leipziger Banknoten); b) oder zur einen Hälfte in diesen Sorten, bis zur andern in Landrentenbriefen; c) oder zur Hälfte in baarem Gelde und bis zu einem Vierteltheile (25%) in Obligationen der dreiprocentigen Staatsschuld vom Jahre 1830 und 1844, nach Höhe des übrigen Betrags hingegen in Landrentenbriefen.

Die Annahme dieser Staatseffecten findet solchenfalls nach dem Pariverthe statt.

Subscriptionen auf die neuen Staatsschuldencassenscheine werden sowohl in Dresden als in Leipzig an den oben bezeichneten Stellen angenommen, jedoch, insofern der Schluß der Anleihe nicht etwa früher ausgesprochen wird, lediglich innerhalb der Zeit vom 31. März bis mit dem 30. Juni dieses Jahres und zwar unter nachfolgenden nähern Bedingungen:

1) Es sind dieselben in schriftlicher besonders vorgeschriebener Form mit genauer Angabe des Namens und Wohnorts des Subscibenten anzumelden und mit einer in baarem Gelde, oder königl. sächsischen Cassenbilletts, oder Leipziger Banknoten zu leistenden Anzahlung von mindestens Zehn Procent der zu zeichnenden Summe zu begleiten.

2) Jedem Subscibenten wird darüber eine Subscriptionsbescheinigung ertheilt und es bleibt dann in seine Wahl gestellt, wegen Ergänzung der betreffenden Volleinzahlung einen der nachbezeichneten zwei Wege einzuschlagen:

A. Wer eine durch Eintausend Thaler aufgehende Nominalsumme gezeichnet hat und innerhalb des Zeitraums vom 31. März bis mit dem 30. Juni dieses Jahres die geleistete Anzahlung

gleichfalls durch Baarzahlung bis auf mindestens 50 Procent der subscribirten Nominalsumme erhöht, erhält, sobald diese Höhe erreicht ist, sofort den dieser baaren Einzahlung entsprechenden Obligationenwerth darauf ausgeantwortet, außerdem aber, gegen Rückgabe der Subscriptionsbescheinigung, eine neue Interimsbescheinigung, welche die Zusage zu enthalten hat, daß der noch übrige Einzahlungsbetrag während der Zeit vom 1. Juli 1847 ab bis mit 31. März 1848 ganz oder theilweise in Landrentenbriefen und beziehentlich zur Hälfte in dreiprocentigen inländischen Staatspapieren angenommen und der noch zurückbehaltene Obligationenwerth gegen Rückgabe dieser Interimsbescheinigung verabsolgt werden solle. Etwaige abschlägliche Leistungen für den Zweck dieser Nachzahlung sind eben so wie die dafür ausgeantworteten Obligationenbeträge auf der vorbemerkten Interimsbescheinigung abzuschreiben. Wird aber die mehrgedachte Nachzahlung nicht bis mit 31. März 1848 geleistet, so ist die in jener Bescheinigung enthaltene Zusage als erloschen und wirkungslos zu betrachten, doch sollen alsdann, gegen Rückgabe derselben, die etwa in dieser Beziehung geleisteten theilweisen Zahlungen, so weit der Subscibent den Gegenwerth dafür nicht bereits in neuen Obligationen in Empfang genommen, ihm wieder zurückerstattet werden. Hat der Subscibent bis zu und mit dem 30. Juni 1847 nicht eine Baarzahlung von mindestens 50 Procent geleistet, so ist dessen Einzahlungsverbindlichkeit nach dem Falle unter B. zu beurtheilen.

B. Wer von der unter A. nachgelassenen Modalität keinen Gebrauch machen will, hat die erforderlichen Nachzahlungen in der Art zu leisten, daß er längstens

am 30. Juni	1847	25 Procent	} der gezeichneten Summe,
" 30. September	"	25 "	
" 31. December	"	25 "	
" 31. März 1848	den Rest	derselben, unter Anrechnung	

der bei der Subscription mit abgelieferten 10 Procent in zulässigen Valuten nach dem oben bezeichneten Verhältnisse einzahle. Für den Betrag der Nachzahlungen werden, soweit dies thunlich ist, die entsprechenden Summen in Staatsobligationen der neuen Anleihe verabsolgt und wird auf der gleichzeitig mit einzureichenden Subscriptionsbescheinigung das Nöthige dem halb bemerkt werden.

3) Diejenigen Subscibenten, welche die unter B. bestimmten Zahlungsfristen nicht inne halten, werden nach Ablauf der letztern des Anspruchs auf Erwerbung der von ihnen subscribirten und noch nicht verabreichten Staatsobligationen gänzlich verlustig und haben zu erwarten, daß alsdann der entsprechende Betrag derselben für ihre Rechnung an der Leipziger Börse gegen Sensalbescheinigung verkauft und ihnen nur der Betrag ihrer An- und Einzahlungen, abzüglich des davon zu kürzenden etwaigen Verlustausfalls und sonstigen Aufwands, jedoch unter Zuguterechnung der etwa von ihnen früher mit eingezahlten Stückzinsen zurückerstattet werden wird. Wenn der Inhaber der betreffenden Interimsbescheinigung der an ihn ergangenen Aufforderung zu Empfangnahme des verbleibenden Einzahlungsbetrags binnen 14 Tagen keine Folge leistet, so wird zu dessen Deponirung bei dem Justizamte Dresden I. Abtheilung, auf Kosten der Subscibenten zu Jedermanns Recht, verschritten werden.

Da die Zinsbogen zu den neuen Staatsschuldencassenscheinen den Abnehmern vollständig d. h. einschließlich des am 1. October 1847 zahlbaren Zinscoupons auszuantworten sind, so müssen den darauf an Zahlungsstatt etwa in Anrechnung kommenden Landrentenbriefen und inländischen dreiprocentigen Staatspapieren die Coupons über die vom 1. April 1847 ab anhebenden Zinsen zugleich mit beigelegt sein, widrigenfalls wegen der fehlenden Coupons der entsprechende Werthsbetrag in baarem Gelde zu gewähren ist. Eine weitere diesfallige Ausgleichung in Rücksicht des auf den Coupons der neuen Obligationen nach einem höhern Zinsfuße ausgedrückten Zinsbetrags findet nicht Statt. In Ansehung der baaren Einzahlungen soll, wenn sie vor und bis mit 30. Juni 1847 erfolgen, einige Stückzinsenvergütung dem Einzahler nicht angeschlossen werden. Sehen aber dieselben

nach dem 1. April Neugeldem laufen Herab betra

Subs lange Bank unter Bern Sta Bed und eine Thal erwa Bern über

re n vorf Best rück lösu benr deff Abt mit Bef

de u n Ber 18 schu zul zief an

neu ble tra B 309

D B in di b de h se g v d b t

nach diesem Tage ein, so hat der Einzahler die von und mit dem nächstvorhergegangenen Monat ab rückwärts bis zum 1. April 1847 zu rechnenden Stückzinsen mit monatlich Zehn Neugroschen pro Hundert Thaler baar zuzulegen, oder, nach dem nämlichen Verhältnisse, gegen Zurückbehaltung der abgelaufenen oder eben im Ablaufe begriffenen Zinsencoupons, der Herauszahlung des ihm daran noch zukommenden Erfüllungsbetrags sich zu gewärtigen.

Gedruckte Formulare zu den erforderlichen Lieferscheinen und Subscriptionsanmeldungen werden den Interessenten auf Verlangen bei der Staatsschuldenbuchhalterei und der Leipziger Bank unentgeltlich verabreicht. — So viel über die Bedingungen, unter denen diese Staatsanleihe negociert wird. Was aber die Verwendung derselben anlangt, so ist, da die für außerordentliche Staatszwecke bevorstehenden Verwendungen zunächst nur ein Bedürfnis von fünf Millionen Thaler in Anspruch nehmen und daher bei dieser Staatsanleihe das Absehen auch nur auf eine Effectivvermehrung der Staatsschuld um fünf Millionen Thaler gerichtet ist, der durch Debiturung der neuen Anleihe zu erwartende Mehrbetrag an fünf Millionen Thaler von der Verwendung für obige Zwecke jedenfalls ausgenommen und darüber folgendermaßen bestimmt:

a) Die Hälfte jenes eingehenden Mehrertrags soll in Landrentenbriefen, je nach dem eintretenden Bedürfnisse, vorschussweise an die Landrentenbank abgegeben werden, mit der Bestimmung, dieselben, anstatt neu zu creirender dergleichen, rückfichtlich der dahin noch zur Ueberweisung gelangenden Ablösungsrenten, als Ausgleichungsmittel für die Berechtigten zu benutzen. Dieser Vorschuss ist künftig, nach erfolgter Rückzahlung desselben Seiten des Landrentenbankinstituts, ausschließlich auf Abtragung anderer Staatspassiven, in Gemäßheit der alsdann mit Bestimmung der Stände hierüber zu treffenden nähern Bestimmung, zu verwenden.

b) Bis zur Höhe der andern Hälfte sind Obligationen der dreiprocentigen Staatsschuld vom Jahre 1830 und 1844, und zwar, nach dem Verhältnisse des dormaligen Betrags beider Staatsschuldengattungen unter sich, theils in 1830er, theils in 1844er Obligationen, bei dem ständischen Ausschusse zu Verwaltung der Staatsschuldencasse verwahrlich niederzulegen, wovon die Hauptstaatscasse lediglich die Zinsen zu beziehen hat und welche von ihr im Falle der Auslösung durch andere ersetzt werden mögen.

Hiernach findet der im Eingange erwähnte Mehrbetrag der neuen Anleihe, durch die nach Vorstehendem dormalen unterbleibende Ausfertigung von Landrentenbriefen bis zu einem Betrag von 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Thaler, so wie dadurch, daß ein gleicher Betrag in dreiprocentigen Staatsobligationen dem Verkehr entzogen bleibt, eine entsprechende Ausgleichung.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die am 30. d. M. gehaltene Generalversammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft wurde durch einen einleitenden Vortrag des Vorsitzenden, Herrn Ritter Harkort, eröffnet, in welchem derselbe unter andern bemerkte, daß in Hinblick auf die demnächst zu erwartende definitive Erledigung der Füterbog-Riesaer Eisenbahnangelegenheit, Seiten des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie mit dem der Berlin-Anhaltischen bereits die nöthigen Verhandlungen eingeleitet worden seien, so wie daß, wenn sich die in öffentlichen Blättern ausgesprochenen Hoffnungen der Concessionirung einer directen Bahn von hier nach Weissenfels realisiren sollten, auch wegen des der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft nach den Statuten zustehenden und von der Staatsregierung schwerlich zu bestreitenden Anspruches auf diese Bahn weitere Vorlagen gemacht werden würden. Eben so ward erwähnt, daß statt des Centnergeldes von Anfang d. J. an eine andere Rabattberechnung gewählt worden sei.

Zu dem Geschäftsbericht stellte nur Herr Advocat Praße

die Anfrage, wie es komme, daß in demselben 21 Stück dienstfähige und 3 Reserve-Locomotiven aufgeführt, hingegen in Beilage B. des Geschäftsberichts 26 Locomotiven namhaft gemacht seien. Der Herr Vorsitzende erläuterte dies dahin, daß zwei der letzteren (Windsbraut und Bliß) dormalen gänzlich unbrauchbar geworden seien; die 3 Reservemaschinen (Saxonia, Faust und Komet) seien zwar ganz in Stand, würden aber wegen der Unvortheilhaftigkeit ihrer Benutzung nur aushülfsweise verwendet.

Es wurde hierauf der Rechnungsabschluß und die vom Directorium proponirte Vertheilung einer Dividende von 1 pCt. einhellig genehmigt.

Aus dem Geschäftsbericht und der Rechnungsübersicht heben wir noch Folgendes heraus:

Es sind im Jahre 1846 überhaupt 488,610 Personen auf der Bahn gefahren und zwar

9,398 in erster,
89,673 in zweiter,
390,539 in dritter Classe*),

wovon 379,469 Thlr. 5 Ngr. eingenommen wurden.

Der Gütertransport ergab eine Brutto-Einnahme von 273,914 Thlr. 6 Ngr., die sich aber nach Abzug des Centnergeldes, des Fuhrlohns, der Feuerversicherung und des Ersabes auf 242,215 Thlr. 8 Ngr. reducirte. Der Frachtverkehr ist seit 1839 von gegen 4 Millionen Ctr. (auf Eine Meile Transportweite) auf über 15 Millionen gestiegen.

Die Wagenbauanstalt warf einen Reingewinn von 7409 Thlr. 12 Ngr. ab; aus ihr ist im Laufe d. J. 1846 der tausendste Wagen hervorgegangen.

Die Bahnunterhaltung kostete 111,551 Thlr. 15 Ngr., die Zugkraft 101,412 Thlr. 28 $\frac{1}{2}$ Ngr., davon allein 51,213 Thlr. 19 Ngr. an Locomotivenheizung, welche übrigens seit Anfang 1847 lediglich mit Zwickauer Kooke bewirkt wird. Auch sind zwei neue Locomotiven für 24,889 Thlr. 14 $\frac{1}{2}$ Ngr. angeschafft worden.

Die Zahl der Beamten und ihrer Gehalte beträgt:

Directorium	3,400 Thlr.
15 in den Bureaux in Leipzig u. Dresden	8,306 "
64 Bahnhofspersonal	11,840 "
68 Personen- und Güterexpeditionspersonal	14,007 "
32 Maschinenpersonal	10,372 "
29 Wagenpersonal	5,460 "
3 technische Beamte (Ingenieurs)	2,550 "
129 Bahnwärter u.	17,188 "

was unter Hinzurechnung von 350 Thlr. für den Revisor einen festen Besoldungssatz von 73,173 Thlr. ergibt.

Locomotiven sind 24, Tender 17, Personenwagen 86 (mit zusammen 2550 Sigen) und Packwagen 176 vorhanden.

*) Von Leipzig nach Rastern und zurück sind allein

2 Personen in erster,
825 " " zweiter,
7649 " " dritter

Classe gefahren. Die Sonntags-Extrafahrten zu halbem Preis trugen 14717 Thlr. 18 Ngr. ein.

Nachrichten aus Sachsen.

In Mittweida hat sich am 19. März ein Turnverein constituirt, und die zur ersten Einrichtung der zu eröffnenden Turnanstalt erforderliche Summe ist bereits gezeichnet.

In Flossberg bei Borna besteht ein Bienenverein, der seine zweite Versammlung Mittwoch den 31. März hält und alle Freunde der Bienenzucht dazu einladet.

Der Stadtverordnete Hausmann in Glauchau, Associé des Handlungshauses Ziegler & Hausmann, läßt schon 4 Monate hindurch alle 14 Tage für etwa 50 Thlr. Brot unentgeltlich an Dürftige vertheilen.

In Dresden bestehen zwei Vereine zum Schutz der

Thiere, ein Männerverein und ein Frauenverein. Die gemeinschaftliche Generalversammlung derselben fand am 23. März unter Leitung des um beide sehr verdienten Major Serre, Rittergutsbesitzer auf Mayen, statt. Zuerst hielt Diac. Steinert eine Rede, worauf die Gattin des Majors Serre, als erste Secretairin des Frauenvereins, den von ihr verfaßten Jahresbericht dieses Vereins, sodann aber Major Serre den des Männervereins vortrug. Jeder von beiden Vereinen zählt über 300 Mitglieder. Die Thätigkeit der Vereine äußert sich in Beispiel, Schrift und Wort; bei dem Einschreiten in Fällen vorkommender Thierquälerei werden sie von obern und untern Polizeibehörden bereitwillig unterstützt. Die von dem Männerverein herausgegebene Zeitschrift „der Menschenfreund“, welche zugleich Organ aller deutschen Vereine gegen Thierquälerei geworden ist, zählt bereits über 2000 Abonnenten. Derselbe Verein hatte bereits im Jahre 1845 die Preisfrage gestellt, welches die zweckmäßigste Weise der Fortschaffung und Tödtung des Schlachtviehes sei? Der Preis war 20 Ducaten, und zu Preisrichtern vom Ministerium des Innern eine Prüfungsbehörde niedergesetzt worden. Nach deren Urtheile konnte jedoch keiner der eingegangenen 9 Schriften der Preis zuerkannt werden. Diese Frage ist daher, jedoch getrennt, wiederholt, so daß auf die beste Beantwortung der Frage: welches die zweckmäßigste Transportirung des Schlachtviehes sei? ein Preis von 8 Ducaten, auf die der Frage: welches die zweckmäßigste Tödtung des Schlachtviehes sei? ein Preis von 12 Ducaten gesetzt ist.

Uebrigens hat der Dresdner Verein auch den Münchner Verein veranlaßt, einen gemeinschaftlichen Beitritt aller deutschen Thierschutzvereine zu der vom Londoner Verein an den Papst gerichteten Bitte um Intercession zur Abschaffung der Stiergefechte in Spanien herbeizuführen.

Berliner Börse, den 29. März.

Eisenbahnen.			Eisenbahnen.		
	Br.	Geld.		Br.	Geld.
<i>Volleingezahlte:</i>					
Amstd.-Rotterd.	4 1/2	93 1/2	Nordbahn. (K. F.) 4 1/2	—	—
Berlin-Anhalt	—	110 1/2	Oberschlesische A. 4 1/2	104 1/2	—
d° Prior.-Actien	4 1/2	95	d° Prioritäts	—	95 1/2
Berlin-Hamb.	4 1/2	106 1/2	Oberschlesische B. d°	86 1/2	86
d° Prior.	4 1/2	96 1/2	Rheinische	—	92 1/2
d° Potsd.-Magd.	4 1/2	92	d° Prior.	4 1/2	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	92 1/2	dergl. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
d° d° C.	5 1/2	101	Sächsisch-Baiersche .	—	96
d° Stettin	—	108 1/2	Thüringische	—	88
Bonn-Köln	5 1/2	—	Wilh.-Bahn	4 1/2	72
Breslau-Freib.	4 1/2	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
d° d° Prior.	—	—	Quittungsbogen eing. 2 1/2	—	85
Düsseld.-Elberfeld. 5 1/2	105	—	Aachen-Mastricht 4 1/2	20	85 1/2
d° d° Prior.	4 1/2	92 1/2	Berg-Mark.	4 1/2	50
Köln-Minden	—	92 1/2	Berlin-Anhalt B. d°	45	99 1/2
Crac.-Oberschl.	—	83 1/2	Bexbach.	—	60
Hamburg-Bergerd.	4 1/2	—	Cassel-Lippst.	20	86
Kiel-Altona	—	109	Chemn.-Riesaer d°	80	—
Magdeb.-Halberst. d°	—	—	Köln-Minden	d°	80
Magdeb.-Leipz.	—	—	Magd.-Wittenb. d°	20	—
d° d° Prior.	—	—	Mail.-Venedig	d°	88
Nieder-Schles.	—	89 1/2	Nordb. (F.-W.) d°	60	73 1/2
Niedersch.-Prior. d°	—	92 1/2	Posen-Stargard	30	85 1/2
do. do.	5 1/2	100 1/2	Pr. Wilh. (St. Vhw.)	90	—
do. Zweigbahn 4 1/2	—	—	Rhein. Prior. Stm. 4 1/2	70	—
do. Prior.	4 1/2	89 1/2	Sächs.-Schles.	d°	90
			Ung. Central	d°	50

Berlin. Bei geringem Umsatze in Staatspapieren und Eisenbahnactien waren die Course der ersteren ohne wesentliche Veränderung, von einigen der letzteren aber etwas matter. Berlin-Hamb. waren zu besseren Preisen gefragt.

Paris, den 26. März.

5 1/2 französische Rente 117. 30. ohne Coupons.
 3 1/2 " " 79. 30.
 Nach der Börse 79. 35.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Am grünen Donnerstage predigen:

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Großmann, Sup.
- zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr M. Simon,
- in der Neukirche: Früh 8 Uhr M. Hepl,
- zu St. Petri: Früh 8 Uhr M. Selle,
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr M. Kriz, G.,
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Spiegelhauer,
- zu St. Jacob: Früh 8 Uhr M. Adler,
- in der Freischule Abends 5 Uhr kurze Rede: Hr. Prof. Plato.

Am Charfreitage predigen:

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Meißner,
- Besp. 2 Uhr D. Klinkhardt,
- zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr D. Fischer,
- Besp. 2 Uhr M. Tempel,
- in der Neukirche: Früh 8 Uhr M. Lampadius,
- Besp. 2 Uhr Cand. Köhler,
- zu St. Petri: Früh 8 Uhr M. Schneider,
- Besp. 2 Uhr M. Naumann,
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr M. Bille,
- Besp. 2 Uhr M. Bretschel,

- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Hr. M. Kriz, G.,
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr M. Hänsel,
- Besp. 12 Uhr Bettstunde,
- zu St. Jakob: Früh 8 Uhr Cand. Köhler,
- Katechese in der Freischule: 9 Uhr M. König,
- reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor Howard,
- in Connewitz: Früh 9 Uhr M. Blüher.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Vater unser! von Otto.

Morgen Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Wir drücken dir die Augen zu, von Schicht.

Kirchenmusik.

Am Charfreitag früh um 8 Uhr in der Thomaskirche.
 Vor der Predigt:
 Stabat mater, von Em. d'Alforgia.
 Nach der Predigt:
 Cantate von Seb. Bach.

Bekanntmachung, die Aufnahme der Viehbestandslisten betreffend.

In Gemäßheit einer von dem königlichen Hohen Ministerium des Innern unterm 1. dieses Monats erlassenen Verordnung sind für staatswirthschaftliche Zwecke in gegenwärtigem Jahre wiederum Listen über den am

31. März dieses Jahres

in hiesiger Stadt vorhandenen Viehbestand anzufertigen. Zu diesem Behufe fordern wir hierdurch jeden Viehbesitzer alhier auf, seinen gesammten Viehbestand (mit Inbegriff des etwaigen Mast- und sei es zum eigenen Verbrauch oder auf den Verkauf gehaltenen Schlachtviehes) wie solcher am 31. März d. J. beschaffen sein wird, genau nach Maafgabe des unter A. nachstehenden Schema zu verzeichnen und diese Bestandsliste spätestens bis zum

9. April dieses Jahres

bei unserer Rathskube einzureichen.
 Leipzig, den 11. März 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Otto.

A.
Viehbestand des Unterzeichneten am 31. März 1847.

Num- mer des Brand- Kata- sters der Be- sitzung.	Vor- und Zuname des Besizers.	Flächenraum der Besitzung.		Pferde					Rindvieh							Haupt- Summe aller Pferde.	Haupt- Summe allen Rind- viehes.			
				im Alter von					zwei Jahren und darüber			ein bis zwei Jahren						weni- ger als einem Jahr.		
				drei Jahren und darüber		hierunter sind			Sullen			Ochsen		Kühe					Kalben.	
				verwendet zum	Stuten.		weniger als einem Jahr.		weniger als einem Jahr.		Sullen		Ochsen		Kalben					
Wiederbau.	eigenen Be- brauch als Rutisch- oder Reisfelder.	Sohnfuhr- werk.	zwei bis drei Jahren.	ein bis zwei Jahren.	weniger als einem Jahr.	hierunter gehalten abgemerkte bullen.	vermehrt einer Gebüch- heit einget- ren.	deren Anzahl	davon wer- den ge- braucht zum Ertrag	deren Anzahl	Zur Zucht									
Arder.	Quadrat- Ruthen.	S t ü c k.					S t ü c k.													

Fortsetzung.

Nummer des Brand-Ka- tasters der Besitzung.	Schafvieh					Haupt- Summe alles Schaf- viehes.	Schweinevieh					Haupt- Summe allen Schweine- viehes.	Ziegenvieh		Esel.	Bienen- stöcke.	Anmerkun- gen.	
	im Alter von						einem Jahre und darüber			weniger als einem Jahre			Zahl der Stücke.	gehalten von				
	zwei Jahren und darüber		einem bis zwei Jahr.	weniger als einem Jahr.	zur Mast bestimmt.		über drei Monate.	unter drei Monate.	Unger- seffenen.	Unange- seffenen.								
	Vöcke.	Ham- mel.	Mutter- vieh.	Summa	Hauer.		Mutter- schweine.	Summa	Stück.	Stück.								
S t ü c k.					S t ü c k.					S t ü c k.		Stück.	Stück.					

Leipzig, den 31. März 1847.

Namensunterschrift

Leipzig: Berliner Synagoge.

Mittwoch den 31. März Abends: Beginn des **Fest-**
Festes. Gottesdienst um 6 Uhr. **Donnerstag** Gottes-
dienst um 8 Uhr, **Predigt** um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Widerruf.

Nachdem wir den zum Behuf der Subhastation des Herrn
Traugott Wilhelm Pflugbeil zugehörigen, im Goldhahngäßchen
unter den Nummern 534/206 gelegenen Hausgrundstücks auf
den 9. April d. J.

von uns anberaumten Termin auf Antrag des Klägers wieder
aufgehoben haben, so wird solches andurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 29. März 1847.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. E. V. D.

Klemm, G.: Schrbr.

Bekanntmachung.

Vom 1. April 1847 ab wird auf dem Königl. Floßhose zu
Leipzig $\frac{7}{8}$ ell. weiches Floßscheitholz auch an die Landbrotbäcker
gegen termäßige Bezahlung pro Klafter 6 Thaler 12 Neugr.
abgelassen. Leipzig, den 29. März 1847.

Königl. Holzverwaltere i.

Steger.

Tageskalender.**Eisenbahnzüge nach**

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.

Magdeburg, Berlin u.: 6 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ u., bis Wittenberg 3 $\frac{1}{2}$ u.

Güterzug 8 u., bis Cöthen 4 $\frac{1}{2}$ u.

Zwickau und Reichenbach: 7, 11 $\frac{1}{2}$ (blos nach Zwickau), 4 u.

Öffentliche Bibliotheken*).

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Ab.

*) Von morgen an bleibt die Universitätsbibliothek bis zum 7. April.
die Stadtbibliothek bis zum 10. April geschlossen; in den drei ersten
Wochen nach Ostern ist die Universitätsbibliothek nur an jeder Mittwoche
von 11—12 Uhr geöffnet.

Grosse Musikaufführung.**Am Charfreitage**

den 2. April 1847 Abends 6 Uhr

wird in der beleuchteten Paulinerkirche

zum Besten des Orchester-Witwenfonds

das Oratorium

PAULUS

von

Felix Mendelssohn-Bartholdy

(unter Direction des Componisten)

mit grossem Chor, starkbesetztem Orchester und Orgel-
begleitung aufgeführt werden.

Die Solostimmen haben Fräul. Mayer und Fräul.
Schloss, die Herren Schneider, Behr, Salomon
und Lindemann gefälligst übernommen, den Chor bil-
den die Mitglieder sämtlicher hiesiger Gesangsvereine, eine
grosse Zahl anderer Dilettanten und der löbl. Thomaner-
chor. Das Orchester wird aus den besten hiesigen Kräften
bestehen.

Billets zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche
à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr., so wie Texte
à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., sind in den Musikalienhandlungen der Herren
Breitkopf & Härtel und **Fr. Kistner**, so

wie am Abende der Aufführung am Eingange der Kirche
zu bekommen.

Gesperre Sitze auf dem Altarplatz à 1 Thlr., so wie
Marken zum Besuch der Hauptprobe, welche Donnerstag
den 1. April halb 3 Uhr stattfindet, à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., sind nur
bei **Breitkopf & Härtel**, die Sperrsitze bis spä-
testens Donnerstag Abend nur in beschränkter Anzahl
zu haben. **Der Orchester-Witwenfonds.**

Die Singacademie.

Einlass um 5 Uhr. Anfang um 6 Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

AUCTION im Gewandhause Donnerstag
den 1. April und folgende Tage
früh von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr. Enthaltend
Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten,
Pretiosen, Uhren, Gemälde, Kupferstiche, Instrumente u. Die
Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei **J. Linke**
zu haben.

AUCTION. Morgen früh kommen in der
Auction sehr gute Frauen-
kleider und Wäsche vdr.

Durch alle Buchhandlungen sind von uns zu beziehen:

Miethcontracte,

angefertigt von Herrn Advocat und Gerichtsdirector Dr. A. L.
Mothes in Leipzig.

Nebst Gebrauchsanweisung, **das Stück 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.**

Zwölf Stück zusammen nur 24 Ngr.

Leipzig.

Rößling'sche Buchhandlung.

Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Leipzig, den 31. März 1847.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß
ich das seit 1826 von mir auf hiesigem Plage geführte **Wein-**
und **italienische Waarengeschäft**

Herrn **Friedrich Wilhelm Böhr**,

jedoch mit Ausschluß der Passiva, käuflich überlassen habe.

Indem ich für das mir seit meiner 21jährigen Geschäftszeit
bewiesene Vertrauen meinen verbindlichsten Dank sage, bitte ich,
dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst zu übertragen
und beharre
mit Hochachtung

Moriz Wilhelm Voigt.

Leipzig, den 31. März 1847.

Unter Bezugnahme auf die vorstehende Anzeige des Herrn
Moriz Wilhelm Voigt, dessen zeitlich hier geführtes
Wein- und italienisches Waarengeschäft käuflich
an mich übergegangen ist, bemerke ich, daß mich hinreichende
Kenntnisse und die nöthigen Mittel in den Stand setzen, jedem
Auftrage in diesem Fache genügen zu können. Zugleich erlaube
ich mir die ergebenste Bitte hinzuzufügen, das meinem Herrn
Vorgänger während seiner Geschäftszeit so vielfach bewiesene
Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich gütigst zu übertragen,
indem ich zugleich versichere, daß ich dasselbe in jeder Hinsicht
zu rechtfertigen suchen werde. Hochachtungsvoll

Friedrich Wilhelm Böhr, Petersstraße Nr. 1.

Wohnungsanzeige.

Meine Wohnung und Expedition befindet
sich jetzt in Herrn Richters Hause, Klostersgasse
Nr. 14, 2. Etage. **Adv. Scheidhauer.**

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute
an Gainsstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Meyer & Comp.

Localveränderung.

Die Steindruckerei, Lithographie und Autographie

VON
J. G. Bach

befindet sich jetzt **Dresdner Strasse Nr. 63,**
Volckmars Hof, nahe der Post.

A. B. Von jetzt an befindet sich in Herrn Stadtrath Luc-
gensteins Garten Nr. 5 parterre links das Agentur-Bureau von
C. L. Blatspiel.



Operngucker, Brillen und Lorgnetten,
auch Fernröhre (achromatisch) findet man stets in
großer Auswahl zu überraschend billigen Preisen im
optischen Institut von **Julius Habenicht,** Reichsstr. Nr. 11.



Stroh Hüte jeder Gattung über-
nimmt zum Bleichen und Verändern nach
den neuesten Façons die Strohhut-Fabrik
von **C. H. Hennigke,** Reichsstrasse No. 48
neben Kochs Hofe.



Stühle mit Strohsitz

aus der Königl. Strafanstalt Waldheim
billigt durch **Philipp Bax** am Markt.

Federn, Betten u. Kopfbarmatrasen sind stets
in Auswahl zu den billigsten Preisen: Mitte der Reichstraße
Nr. 14 bei **J. D. Schreyer.**

Umschlagetücher

in großer Auswahl empfehlen **Gebr. Dombrowsky,**
Thomasgässchen Nr. 3, zwei Treppen.

Federbetten à Gebett von 7 1/2 Thlr. an bis zu
den allerfeinsten. Bettfederreinigungsanstalt Schützenstraße Nr. 5.

Buchholz-Regelfugeln

und weißbuchene Regel empfiehlt in Auswahl
Heinrich Koch, Drechsler, Schuhmachergässchen Nr. 7.

Pariser Herrenhüte

neuester Façon

empfehlen zu Fabrikpreisen
Gustav Hartmann, Thomasgässchen Nr. 10.

Opodeldoc

in Gläsern à 2 1/2 Ngr., 5 und 7 1/2 Ngr. empfiehlt
Friedrich Strube,
früher Grimma'sche Straße, Colonnaden, jetzt Peters-
straße Nr. 16, gegenüber dem Hotel de Baviere.

Billige Knöpfe im Einzelnen,
Brieftaschen und Cigarrenetuis zu herabge-
setzten Preisen,

Bälle, Stöckchen u. Steinkugeln für Kinder,
Pugrohr und Fischbein,
Blechfannen, die zwar gebraucht aber noch sehr gut ge-
halten sind, sollen billig verkauft werden bei
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52,
früher am Markte.

Feinste Holzkästchen

in dem neuesten Geschmack und den verschiedensten
Größen bei **Adalbert Hawsky,** sonst C. Schubert,
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Mein Lager von
bunter Häkelbaumwolle in allen Farben,
Häkelzwirn, Häkelgarn in allen Farben,
Java-Stramin in bunt und weiß, bis 3 E. breit,
Zephyr- und Füllwolle in den lebhaftesten
Schattirungen,
Canevas in Seide, Baumwolle, Wolle u. s. w.
in allen Stärken sortirt,

so wie noch viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel halte
ich bei vorkommendem Bedarf einer gütigen Berücksichtigung
hiermit bestens empfohlen. **Adolph Görtsch,**
Markt Nr. 16/1.

Das Neueste in
buntseid. Sommertüchern für Herren,
in den brillantesten Dessins,
Cravatten, Schlipsen, Shawls u. Jaromirs,
Seidene Herren-Camisöler in weiß und chamois,
Reinleinene Zwirnhandschuhe in verschiedenen
Größen,

so wie noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel empfehle
ich bei vorkommendem Bedarf hiermit bestens.
Adolph Görtsch, Markt Nr. 16/1.

Köberlings Hutfabrik

empfehlen feinste **französische seidene Hüte,** so wie feine
Filzhüte, mehrere Sorten **ganz billige seidene** neuester
Façon, sämtlich zu Fabrikpreisen bestens. Markt unterm Rath-
haus Nr. 30. Fabrik: Frankfurter Straße, blaue Hand.

Eine Partie schön gestricke

Filet-Fransen an Gardinen

empfang in Commission zu billigen Preisen
Carl Behr, Hainstraße Nr. 27.

Kräuter-Saarpomade

vom Apotheker Marimuth,

das sicherste Mittel, das Ausgehen der Haare zu verhindern und
das Wachsthum derselben zu befördern, so wie gegen Schuppen
auf dem Kopfe. 5 Ngr.

C. F. Fichtner, Schützenstraße Nr. 24.

Das Kleider-Magazin für Kinder

empfehlen in feiner Auswahl von Kleidern: Twine, Contuschen,
wie auch die beliebten Königs-Ueberwürschen, Kutchen, Pöschchen,
Burnus, Röckchen, Polka-Jäckchen, Sammet-Pelerinen, so wie
alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Die frühere Arbeit für
meine geehrten Kunden hat ihren Fortgang, und bitte ich um
fernere Wohlwollen. **S. Schütz,** Nicolaisstr., Stadt London.

Glacé-, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tief-
sten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausge-
bessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im**
goldnen Engel.

Echte amerikanische Gummischuhe in großer Auswahl empfiehlt
billigst **F. A. Poyda,**
Reichstraße Nr. 52, früher am Markte.

Das Magazin von H. A. Lüderitz,

Petersstraße Nr. 23, 1. Etage,

empfehlen sein besonderes
Lager von Betten und Kopfbarmatrasen
zur Vermietung
an bekannte Familien.

Hausverkauf. Ein neu gebautes Haus in einer lebhaften
Straße, welches sich mit 6 1/3 % verzinst, soll mit 800 Thlr.
Anzahlung verkauft werden. Auskunft giebt
Friedrich Sturm, Pleißengasse Nr. 11.

Hausverkauf mit Bäckerei, welche sehr stark getrieben wird, $\frac{1}{4}$ Stunde von Leipzig, Anzahlung 400 Thlr.
Röhne, Querstraße Nr. 17.

Hausverkauf, ganz nahe der Post, Preis 5800 Thlr.
Näheres Röhne, Querstraße Nr. 17.

Gutsverkauf.

Ein in Reudnitz gelegenes Grundstück nebst Fabrikgebäuden, Garten, Feldern und Wiesen ist, jedoch mit Ausschluß von Unterhändlern, zu verkaufen beauftragt

Dr. L. Gauditz, Katharinenstraße Nr. 9.

Guter Buchsbaum ist billig zu haben in
Kleinzschocher Nr. 96.

Zu verkaufen sind billig 1 Secretair, 1 Pult, 2 Sopha's, 2 Tische, 1 Waschtisch, 1 Wäschetrockner und 4 Polsterstühle: Packhofgasse Nr. 7, 3 Tr.

Zu verkaufen sind mehrere gute Familienfederbetten: Reudnitzer Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Mahagoni-Pfeiler Spiegel nebst dazu gehörigen Schränkchen: Reichsstraße Nr. 45 im Gewölbe.

Ein Pianoforte ist billig zu verkaufen: Kleine Pleißenburg Nr. 8 bei G. Fischer.

Zu verkaufen steht eine Bolzenbüchse nebst Schießkasten: Ulrichsgasse Nr. 22 beim Hauswirth.

Zu verkaufen ist für 13 Thlr. ein gutes vollständiges Federbett: Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Zu verkaufen steht eine Bockleiter, 1 Armstuhl, Sopha, Commoden, 3 Polsterstühle in Nr. 10 an der Wasserkunst.

Zu verkaufen ist ein sehr gut gehaltenes Abziehzeug, $\frac{1}{2}$ Eimer haltend, Blase, Hut und Schlangenrohr: Johannisgasse Nr. 24, 2 Treppen.

1846r ausfermentirten Pfälzer Taback, Deckblatt, Umblatt und Einlage, billig. 1845r Deckblatt und Einlage empfiehlt

Hermann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Echte Pflanz- und Manilla-Cigarren, so wie ein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in echten Havannas, Hamburger und Bremer Cigarren empfiehlt in abgelagerter Waare zu billigen Preisen

C. F. Scharf, Thomaskirchhof Nr. 7.

Amerikanisches Walz-Weizenmehl

zur feinen Bäckerei als auch Küchenbedarf sich vorzüglich eignend, empfiehlt und verkauft zu Mühlenpreisen

Carl Schmutz, Dresdner Straße Nr. 27.

NB. $\frac{1}{16}$ Centner einer Meße gleich.

Mehlwaaren zu noch sehr billigen Preisen.

Beste Maccaroni à Pfd. 6 Ngr., Façonnudeln und Eiergräupchen à Pfd. 5 Ngr., Griesnudeln, gelb und weiß, 5 Ngr., Eiernudeln 4 Ngr., Bandnudeln 4 u. 5 Ngr., Reiskries $5\frac{1}{2}$ Ngr., Sago, braun und weiß, Weizen- und Haidegries, so wie Gräupchen in allen Sorten, beste Waare, empfiehlt

L. Bentler, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Zur Messerversorgung

empfehle ich f. Raffinad in Broden $6\frac{1}{2}$ Ngr., Spitzen von 4—6 Pfd. à $6\frac{1}{2}$ Ngr., ausgeschlagen 7 Ngr., ff. Melis im Brod $5\frac{3}{4}$ Ngr., Spitzen von 4—6 Pfund à 6 Ngr., gelben Farin à 4 Ngr. 3 Pf. und $4\frac{1}{2}$ Ngr., Mohöl $6\frac{1}{2}$ Ngr., Kaffee's à 8, $7\frac{1}{2}$, 7, $6\frac{1}{2}$, 6 und $5\frac{1}{2}$ Ngr., bei Mehrabnahme billiger.

Hermann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Gekauft und verkauft

werden getragene Kleidungsstücke von Kopf bis zu Fuß.

C. Stiebler, Preußergäßchen Nr. 1 im Gewölbe.

Z u c k e r

in Broden, so wie die **delicatesten Kaffees** in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, wie auch Chocolate aus der Fabrik der Herren Jordan & Timäus und seine Thees empfiehlt

Friedrich Voigt, Peterstraße, 3 Rosen.

Düsseldorfer Mostrich

in Fässern und Kruten zu Fabrikpreisen empfiehlt

Fr. Voigt.

Sächsische frische Salzbutter, zu allen feinen Bäckereien zu empfehlen, verkauft in Fässern von 1 Centner billigst

J. A. Lehmann, Zeitzer Straße.

Frische Gosenhefen sind fortwährend zu haben bei J. G. Flemming, Burgstraße Nr. 6.

Frische Pökelkeulen und Schweinstnöckelchen sind billig zu haben Barfußgäßchen Nr. 4, 2 Treppen. Witwe Dötsch.

Zu leihen gesucht werden gegen Cession guter Hypotheken 2000 und 1800 Thlr. zu $4\frac{1}{2}\%$ Verzinsung durch

Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Ein Schreiber wird von mir zum baldigen Antritt gesucht. Advocat Heymann.

Gesucht wird ein Copist für ein Comptoir, der eine schöne kaufmännische Handschrift schreibt, durch J. Knöfel, Gr. Str. 36.

Lehrlingsgesuch.

Für eine Buchhandlung in Leipzig wird ein gut erzogener, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann als Lehrling gesucht. Der Prinzipal wird sich für seine Ausbildung selbst möglichst verwenden. — Offerten erbittet man sich unter L. H. poste restante Leipzig franco.

In mein **Materialwaaren-, Taback- und Destillationsgeschäft** kann zu Ostern d. J. ein wohlzogener Knabe rechtlicher Aeltern unter billigen Bedingungen als Lehrling eintreten.

Hermann Melzer.

Auf ein großes Rittergut im Dessauischen wird ein junger kräftiger Mensch als Oekonomie-Scholar gesucht. Nähere Auskunft im Comptoir von J. G. Otto, Rosplatz, goldene Bregel.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden bei

S. R. tom Barge jun., Reichsstraße 45.

Gesuch wird eine Köchin, welche sich nebenbei auch häuslicher Arbeit mit unterzieht und über ihre Brauchbarkeit und sonstiges Verhalten gute Zeugnisse besitzt, zum sofortigen Antritt oder spätestens bis zum 1. Mai für das Rittergut Belgershain bei Leipzig. Auskunft wird ertheilt Königsstraße Nr. 1 parterre rechts.

Ein Dienstmädchen wird gesucht: Rosplatz Nr. 6 im Hofe quervor.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: Brühl Nr. 30, 1 Tr. rechts, die 2. Thüre.

Gesucht wird zum 1. April ein eheliches Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: hohe Straße 17 parterre.

Gesucht wird zum ersten ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit: Ritterstraße Nr. 45.

Ein Hausmädchen wird zum sofortigen Antritt gewünscht: Frankfurter Straße Nr. 56 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, das im Nähen, Schneidern und Platten geübt ist, sucht zum 1. Mai oder Juni einen Dienst als Ladenmädchen oder Jungemagd; sie sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näheres beim Hausmann in Holbergs Hause.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. April 1847 beginnende neue Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 48) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Ritterstraße, gr. Fürstencollegium, neben der Buchhändlerbörse. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf. Für eine Extrabeilage sind 2 Thlr. zu vergüten.

Leipzig, im März 1847.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Sonntag-Schule.

Die Anmeldungen zu der am Sonntage nach Ostern stattfindenden Aufnahme in die Sonntag-Schule der Loge Balduin zur Linde werden im Laufe dieser Woche bei dem Unterzeichneten angenommen.

Leipzig, den 30. März 1847.

W. F. Goeb.

Ausverkauf.

Ein Lager in Wiener Shawls und Tüchern zu herabgesetztem Preise soll wegen Auflösung des Geschäfts in der Katharinenstraße Nr. 11 im Gewölbe links ausverkauft werden, und wird ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam gemacht. Leipzig, den 30. März 1847.

Leipzig, den 30. März.

Del. Rübol loco 10³/₄ Thlr. Brief, 10¹/₂ Thlr. bezahlt, pr. April-Mai 10¹/₂ Thlr. Brief und bezahlt, pr. September-October 12 Thlr. Brief. Leinöl 12, 12¹/₄ Thlr. Mohöl 22¹/₂, 23 Thlr.

Spiritus. Kartoffel- 14,400⁰/₁₀ nach Tralles 45¹/₂ Thlr.

Ein Haus mit Garten in Connewitz ist zu dem festen Preise von 1500 Thlr. zu verkaufen durch
Advocat v. **Zedtwitz**, Petersstraße Nr. 1.

Gosenhefen,

ganz frisch, sind zu haben bei
J. M. Lindner im Kupfergäßchen Nr. 2.

Gesucht werden einige junge solide Mädchen, welche gesonnen sind das Putzmachen zu erlernen; auch finden mehrere Putzarbeiterinnen sogleich dauernde Beschäftigung in dem Putz- und Modegeschäft von
Emilie Börner,
Reichstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. April d. J. ein kräftiges, in der Küche nicht unerfahrenes und gut empfohlenes Dienstmädchen: Albertstraße, links vom Bayerschen Plage Nr. 10, im Garten 1 Tr. hoch.

Gesucht wird ein gewandtes junges Mädchen, das schreiben und rechnen kann; Halle'sches Gäßchen Nr. 7/334, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen: Brühl Nr. 16, drei Treppen.

Als **Wesmarkthelfer** werden mehre brave Leute empfohlen durch **J. Knöfel**, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Ein junger starker, kräftiger Mann sucht eine Stelle als Hausknecht, Kutscher oder Markthelfer, welcher auch nöthigenfalls Caution stellen kann. Das Nähere zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 4/444, 2 Treppen.

Markthelfer und Laufburschen, welche sich schöner Atteste erfreuen, suchen Anstellung durch **C. G. W. Hamger**, Poststr. 20.

Ein Mensch, welcher 5 Jahre bei einem Herrn war, sucht einen Dienst als Bedienter, Hausmann oder Markthelfer. Näheres bei **C. Bergmann**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Mehre Wirtschaftserinnen mit ausgezeichneten Attesten, welche Hotels, so wie andern großen Haushalten vorgestanden haben, werden zum sofortigen Antritt empfohlen durch
C. G. W. Hamger, Poststraße Nr. 20.

Eine gesunde und kräftige Amme von auswärts sucht einen Dienst. Näheres Brühl Nr. 25 im Hofe 2 Treppen beim Schuhmachermeister **Rosenberg**.

Ein Mädchen, in der Küche und aller häuslichen Arbeit erfahren, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Das Nähere Brühl Nr. 60 parterre.

Ein ehrliches und reinliches Mädchen sucht Verhältnisse halber sofort einen Dienst zu Kindern oder anderer Hausarbeit: Mühlgasse Nr. 12, 2 Treppen.

Ein Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit, und eine Jungemagd (erstere ist 6 Jahre, letztere 3 Jahre bei einer Herrschaft) suchen einen Dienst. Näheres bei **C. Bergmann**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Logisgesuch.

Es wird von einer stillen Familie für künftige Michaelis eine freundliche Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche und allem Zubehör im Preise von 80-120 Thlr. zu miethen gesucht, am liebsten zwischen der Königsstraße und Lehmanns Garten. Gefällige Offerten beliebe man Reichstr. Nr. 12/544, 2. Et. abzug.

Gesucht wird in der innern Dresdner Vorstadt ein Parterre-local zu einer Werkstelle.

Näheres Dresdner Straße Nr. 53 im Gewölbe.

Logisgesuch. Eine ordnungsliebende Familie sucht k. Johannis ein Logis im Preise bis 80 Thlr. in guter Lage. Adressen bittet man im Gräßgewölbe Nr. 6 bei Herrn **Weyer** im Plauenschen Hofe abzugeben.

Ein Stübchen mit Bett und Meubels wird zu miethen gesucht, weshalb man Adressen unter Chiffre U. in der Expedition dieses Blattes abzugeben bittet.

Ein solides pünctlich zahlendes Frauenzimmer sucht zum 1. Mai ein freundliches Stübchen. Adressen unter der Chiffre F. F. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu miethen gesucht wird ein Logis, nahe am Wasser, von 50 bis 100 Thlr. **Küche, Querstraße Nr. 17.**

Ein Gasthaus alhier ohne Ausspannung ist zu verpachten. Näheres Brühl Nr. 30, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an die erste Etage in Rupperts Hof, Königsplatz Nr. 9.

Adv. Dr. **Andriessky** sen., kleine Fleischergasse Nr. 9.

Werkvermietung. Grimma'sche Straße, dem Raschmarkt schrägüber, Nr. 5/7 rechts, 2. Etage, ist eine Stube als Verkauflocal nebst daran stoßender Seitenstube anderweit zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Zu beziehen ist sogleich ein kleines Familienlogis an stille Leute ohne Kinder: Antonstraße Nr. 16.

Eine Stube mit oder ohne Schlafcabinet ist für nächste Ostermesse billig zu vermieten: Grimma'sche Straße, Fürstenhaus zweite Etage und das Nähere beim Hausmann **Freiwald** in den Vormittagsstunden zu erfahren.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafzimmer (Gartenausicht): Kl. Windmühlengasse 12, im Hofe rechts 1 Tr.

Werkvermietung.

Eine Stube, die bisher als Verkauflocal benutzt wurde, ist anderweit zu vermieten im goldenen Anker, Hainstraße Nr. 28, bei dem Hausmann Hrn. **Schneider** zu erfragen.

Eine gut meublirte Stube ist zu Ostern an einen ledigen Herrn zu vermieten. Näheres hinter dem Dresdner Thor, neuer Anbau, letzte Straße Nr. 131, 1 Treppe hoch.

In Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 19, ist die erste Etage mit oder ohne Garten sofort zu vermieten und darüber nähere Auskunft zu erhalten in Leipzig bei

Nivinus & Heinichen.

Zu vermieten ist sogleich und zu Michaelis d. J. zu beziehen ein Verkauflocal, worin seit einigen zwanzig Jahren ein schwunghaftes Material- und Tabakgeschäft betrieben worden ist; auch kann auf Verlangen eine Familienwohnung nebst Zubehör dazu abgelassen werden. Herr Dr. **Seinf**, Markt Nr. 8 wohnhaft, wird die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube: Reichels Garten, Thesings Haus, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Stübchen und mehrere Schlafstellen, parterre: große Windmühlengasse Nr. 46.

Zum 1. Mai zu beziehen ist ein schönes großes Zimmer an einen Herrn von der Handlung zu vermieten: Eckhaus der Dresdner und Inselstraße Nr. 39, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Mannspersonen: Poststraße Nr. 10.

Vermietung. Eine schöne Etage in der Königsstraße, Sommerseite mit 4 schönen Stuben, 4 Schlafstücken, Küche und Speisekammer, Saal, Keller u. Boden, Mitgebrauch des Waschhauses, ein Gärtchen, ist Johannis oder Michaelis, auch schon früher zu vermieten. Näheres Königsstraße 16 beim Besitzer.

Bahnhofstraße Nr. 19

sind die beiden Seitenflügel der ersten Etage noch von Johannis oder Michaelis ab zu vermieten; desgl. ein Theil der dritten Etage für 300 Thlr. Näheres daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich an eine solide Person ein Stübchen nebst Bett für 18 Thlr. jährlich: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Petersstraße Nr. 29 im Hofe eine Treppe hoch ist noch zu Ostern ein Logis zu 55 Thlr. zu vermieten. Das Nähere daselbst im Gewölbe.

Ein Verkauflocal in lebhaftester Straße ist sofort zu vermieten durch **J. Knöfel**, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen oder Schlafstellen, 1 Treppe hoch: Reimers Garten, Lindenstraße, Leichring's Haus bei **Winter** zu erfragen.

Mehre ausmeublirte Stuben für ledige und pünctlich zahlende Herren sind zu vermieten und das Nähere zu erfragen bairischer Platz Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles 1 Treppe vorn heraus: Reudnitz, dritte Gasse vor dem Dresdner Thor Nr. 118B.

Zu vermieten ist für nächste und folgende Messen eine Bude im Hofe in der besten Lage der Reichsstraße durch **Serischer & Comp.** in Leipzig.

Zu vermieten ist sofort an einen ledigen Herrn eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet, beides vorn heraus: Inselstraße Nr. 13A, zweite Etage.

Vermietung. Eine vollständig eingerichtete 2te Etage in der Burgstraße von 4 Stuben, Kammern u. s. w. ist zu vermieten und kann schon von Ostern d. J. an übernommen werden. Näheres durch Adv. **C. Schleinig**, Burgstraße Nr. 15.

Die

zweite Compagnie Leipziger Communalgarde hält ihre 6. Abendunterhaltung in der **Buchhändlerbörse** Montag den 5. April 1847

(zweiter Osterfeiertag)

und sind Billets für Abonnenten u. Gäste in Empfang zu nehmen: bei Herrn Feldwebel **Behde**, Reichsstraße Nr. 9,
" " Rottmeister **Kranitzky**, Reichsstraße Nr. 38,
" " Befreiten **Bären**, (Firma: J. A. Fiedler) Neumarkt, hohe Lillie.

Heute in Stötteris

Extra - Gesellschaftstag.
Schulze.

Hot Cross Buns!!!

To be had on Good Friday at **Wehrde.**

NB. Orders to be given beforehand.

Heute früh 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Friederike** verw. **Schmann** im Heilbrunnen.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein **C. Ackermann**, Petersstraße Nr. 37.

Heute zum Speckkuchen ladet ergebenst ein **Robert Pflock** am Barfußberge.

Heute 1/9 Uhr Speckkuchen bei **C. F. Hauck**, Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei G. Kaltschmidt, Kloftergasse Nr. 7.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
J. C. Ohme am niedern Park.

Heute Speck- und Zwiebelkuchen in der Delischauer Bier
niederlage, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckkuchen erge-
benst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer
Wurst ergebenst ein **B. Boffe**, Johannisgasse Nr. 24.

Morgen wird's hübsch im Afaziengarten.

Verloren wurde am Montag Nachmittag ein Batisttaschen-
tuch mit Spitzen besetzt auf dem Wege aus Lurgensteins Gar-
ten nach der Windmühlenstraße. Der ehrliche Finder wird ge-
beten, es gegen eine angemessene Vergütung abzugeben große
Windmühlenstraße Nr. 29 parterre.

Derjenige Herr, welcher am Sonntag Abend in Kupfers Kaffee-
garten einen schwarzseidenen Regenschirm an sich genommen und
dagegen einen baumwollenen zurückgelassen hat, wird ersucht, den
Umtausch in oben genannter Restauration baldigst zu bewirken.

Die verlorene Haarschnur vom Sonnabend ist wieder da,
Halleische Gasse. K.

Aufforderung.

Alle diejenigen, die an den Nachlaß des vor Kurzem verstorbenen
Privaten **Theodor Braumann** aus Cöthen Zahlungen zu
leisten oder gegründete Forderungen zu machen haben, fordere ich
als Bevollmächtigter der Universalerbin hiermit auf, sich binnen
14 Tagen bei mir zu melden.

Dr. **Jehme**, Brühl Nr. 57.

Den Nacht- und Pol-, die mich so oft in meinem Schmerz
gesehen, ein herzliches Lebewohl! Sanft sei fortan ihr Schlummer!!!
Kislak 1837.

Ezschischegakak. Mbüch!!! Buil. G.

Quittung und Dank.

Bei der unterzeichneten Königlichen Kreisdirection, welche sich
unterm 8. vorigen Monats zur Annahme und Weiterbeförderung
von Unterstützungen, insbesondere von Bekleidungsgegenständen
für die nothleidenden Bewohner des Gebirges und Voigtlandes
erboten hatte, sind bis jetzt die in nachstehendem Verzeichnisse
aufgeführten Geldbeiträge und Effecten abgegeben und von ihr
der Königl. Kreisdirection zu Zwickau zur weitem Vertheilung
zugesehnt worden.

Die edlen Geber möge das Bewußtsein lohnen, wahrer dringender
Noth abgeholfen und manche Thräne getrocknet zu haben.

Leipzig, den 24. März 1847.

Königlich Sächsische Kreisdirection.
von **Broitzem**.

Friedrich.

Verzeichniß

der bei der Königlichen Kreisdirection zu Leipzig eingegangenen
Unterstützungen für die armen Bewohner des Erzgebirges und
Voigtlandes:

50 fl vom Hrn. General-Consul Gontard zu Leipzig als die Hälfte
des Ertrags eines in einer Privatgesellschaft veranstalteten Blumen-
verkaufs, 2 Pack. von Hrn. B., 1 Pack. gez. J. S. W., 1 Pack.
gez. B. d. l. Lpg., 1 Pack. gez. D. K., 1 Pack. von Hrn. Dederich,
1 Pack. von Hrn. Grünewald, 1 Pack. von Hrn. Harck, 1 Pack. von
Hrn. Stubbach, 1 Pack. von Frau W., 1 Pack. von Mad. Köttich,
2 fl in Cassenbill. und ein Pack. L. M., 1 Pack. L. R., 1 Pack. von
Mad. Eck, 1 Pack. gez. M., 2 Pack. von Hrn. Halberstadt sen.,
1 Pack. von Mad. D., 2 fl in Cassenbill. und 1 Pack. von Hrn. Seif,

1 Pack. B. K. u. B. G., 1 Pack. M. E., 1 Pack. J. B., 2 Pack. von
Hrn. M. Reef, 1 Pack. L. L., 3 fl in Cassenbill. von den Herren F.
u. Linke, 1 Pack. von Hrn. v. M., 1 Pack. A. G. E., 10 fl in Cassen-
bill. von Hrn. W. H., 1 Kiste gez. D. #1, 1 Pack. H. W. H., 1 fl
in Cassenbill. u. 1 Pack. N. in G., 1 Pack. von den Herren Frege & Co.,
1 Pack. von Hrn. E. E., 1 Pack. D. #2, 1 Pack. F. B. #3, 1 Pack.
von Hrn. D. Dickhof, 2 Pack. von Frau v. Z., 3 fl in 2 Cassenbill.
und $\frac{1}{11}$, 1 Pack. von Mad. D., 1 Pack. von der Familie W., 5 fl
u. 1 Pack. E. S., 7 fl 5 A von E. Z., 1 fl u. 1 Pack. von Hrn. Sch.,
1 Pack. von Frau Kreisdirector v. Broitzem, 1 Pack. von Hrn. Markt-
voigt Engelhardt, 1 Pack. A. St., 5 fl von Hrn. D. S., 1 Pack.
W. K., 1 Pack. von Hrn. Reg.-Secret. Krug, 1 Pack. von Hrn. M.
Rüdig, 1 Pack. D. B. Z. 1 Pack. von Hrn. Buchhalter Thieme,
1 Pack. von Hrn. Rfm. Groß, 1 Pack. von Hrn. Ditto Winkelmann,
10 fl in Cassenbill. Ehr. M., 1 Pack. F., 1 Pack. von Hrn. Steuer-
revisor Richter, 1 Pack. von Hrn. D. Zahn für die Erzgebirger, beson-
ders im Dorfe Rittersgrün, 1 Pack. von Hrn. Adv. Schüller, 1 Pack.
J. G., 10 fl und 1 Pack. von Hrn. G. Winger, 1 Pack. von den
Herren Frege & Co., 1 Pack. H. für das Dorf Grumbach b. Annaberg,
2 fl in Cassenbill. u. Pack. E. M. u., 1 Pack. F. Bieweg, 1 Pack.
G. M., 1 Pack. E. W. W. K., 1 Pack. von Hrn. Oberpostsecretaire
Berthold, 1 Pack. von Mad. Humpsh, 1 Pack. B., 1 Pack. G.,
2 Pack. L. M. D., 1 Pack. S. $\frac{3}{5}$, „für die Bewohner von Rittersgrün
bestimmt“, 1 Pack. von Hrn. Siesche, 1 Pack. W., 25 fl in Cassen-
bill. von Hrn. A. H. Schletter, 100 fl in einer Leipziger Banknote von
Mad. Bergmann, 53 fl in Cassenbilletts von den Schülerinnen des
Handerschen Instituts Frau. Elise Baumann, Anna Craym, Fanny
Engler u. Clara Meyer, als der Ertrag einer Verloosung weiblicher
Arbeiten, 1 fl H. b. g., 15 fl und 1 Pack. von Amalia, 1 Pack.
A. B., 1 Pack. F. G. H., 2 Pack. E. B., 1 Pack. F. B., 1 Pack.
von den Herren Frege & Co., 50 fl von Hrn. Sellier, 1 Pack. von
Mad. Heym, 1 Pack. von Hrn. Börner zur Vertheilung an die Armen
zu Pfannstiel durch Hrn. Pastor Riehle daselbst, 10 fl 7 fl 5 A von
der Gemeinde Engelsdorf durch den Gemeindevorstand Johann David
Wiegner, 1 Pack. von Hrn. Schuhmachermstr. Meßschke, 1 Pack. L.,
150 fl v. dem Handelsvorstande zu Leipzig durch Hrn. Adv. D. Einert,
1 Pack. A. B., 1 Kiste von dem Schenkwrth Hrn. Schwabe, 1 Pack.
von Hrn. Rudolph, 1 Pack. P. M., 1 Pack. und 1 fl von Hrn. E.
F. Troisch, 2 Pack. F. P., 1 Pack. D. M., 1 Pack. E., 1 Pack.
222 R., 2 fl u. 1 Pack. von Hrn. J. G. Dittrich, 23 fl 7 fl 7 A
von einer Vorstellung der Gesellsch. Thalia, für das Dorf Rittersgrün
bestimmt, 2 fl von Hrn. Adv. Troisch, 1 Pack. von Hrn. Streubel,
80 Exemplare verschiedene Druckschriften für Schullehrer und arme
Familien von Hrn. Ditto Wigand, 1 Pack. von Hrn. Kötter, 1 Pack.
E. S., 8 fl von der Gesellschaft Thalia, für das Dorf Rittersgrün
bestimmt, 1 Pack. von den Herren Frege & Co., 1 Pack. von Hrn.
Sch. Kirchenrath Dr. Meißner.

Dank.

Der unterzeichnete Verein erfüllt eine seiner schönsten und
heiligsten Pflichten, indem er allen den edeln und wohlthätigen
Menschenfreunden, welche auch in diesem für Viele so harten
Winter seine milden Anstalten durch gütige Lieferung von Gaben
und durch freundliche Abnahme von Loosen so überraschend
unterstützt und gefördert haben, seinen innigsten und herzlichsten
Dank hiermit zuruft.

Mehr als dieses schwache Wort des Dankes möge das Be-
wußtsein die edeln Geber lohnen, daß sie wesentlich zur Linderung
des Nothstandes ihrer Nächsten gewirkt und zur Stillung man-
cher Kummerthräne beigetragen haben.

Möge der Segen des Höchsten auch ferner mit uns sein.

Leipzig, im März 1847.

Der Frauen-Hülfsverein allda.

Die am heutigen Morgen schwer, aber glücklich erfolgte Entbindung seiner guten Frau, **Auguste** geb. **Gleitsmann**, von einem muntern Mädchen zeigt statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst an Leipzig, den 30. März 1847.
Regierungspreferendar **Sperber**.

Todesanzeige.

Gestern Nachmittag in der dritten Stunde endete sanft und ruhig nach halbjährigem Leiden mein innigstgeliebter Warte, der Buchbindermeister **Ernst Franz Esche**, in einem Alter von noch nicht einunddreißig Jahren sein irdisches Sein, nachdem man unser einziges Kind **Louise** an selbigem Tage in die Gruft gesenkt.

Tiefbetrübten Herzens widmet diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid Leipzig, am 28. März 1847.

Louise verw. **Esche**, geb. **Weber**.

In Folge von Zahnkrämpfen starb gestern Abend unser geliebter **Georg**, in dem Alter von 30 Wochen, welche traurige Nachricht wir nur hierdurch ergebenst anzeigen.
Leipzig, den 30. März 1847.

Louis **Joessel**,
Bertha **Joessel**, geb. **Oberländer**.

Indem wir mit tiefbetrübtem Herzen unsern Freunden und Bekannten anzeigen, daß der Herr über Leben und Tod am Sonntage Abend unsere gute liebe **Rosalie**, welche uns in ihrem Leben nie betrübt hat, nach kurzem Krankenlager in einem Alter von 10 Jahren und 3 Monaten wieder zu sich rief, bitten wir sie zugleich um stilles Beileid. Der Herr hat sie gegeben, der Herr, welcher seine liebsten Kinder wieder zu sich nimmt, hat sie genommen! Den 30. März.

Christian Friedrich Wegener,
Christiane Wegener, } Aeltern.

* * *

Heute Mittwoch den 31. März
halb 3 Uhr Nachmittags
erste Orchesterprobe zu PAULUS
in der Universitätskirche.

Die geehrten Theilnehmer werden ersucht, sich recht pünctlich und zahlreich einzustellen. Der Eingang ist vom Pauliner Kirchhof.

Zu dieser Probe kann ausser den Mitwirkenden Niemandem der Zutritt gestattet werden.

* * *

Morgen Donnerstag den 1. April
halb 3 Uhr Nachmittags
in der Pauliner Kirche
letzte Haupt- und Orchesterprobe
zu
PAULUS.

Die geehrten Theilnehmer werden ersucht, sich recht pünctlich und zahlreich einzustellen.

Einlassbillets à 12¹/₂ Ngr. zu dieser Probe sind in der Musikalienhandlung von Breitkopf & Härtel zu bekommen.

* * *

Männergesangsverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

Nothwendige Abänderung.

Die für den stillen Freitag festgesetzte Versammlung der Mitglieder des Vereins für Verbreitung nützlicher und wohlfeiler Volkschriften ist wegen der Aufführung des Dramas ausgesetzt.

Wegen der Gottesdienstfeier am Abend des Grünen Donnerstags konnte heute leider noch nicht bestimmt werden; wir verweisen daher im Voraus auf die Bekanntmachung im morgen erscheinenden Blatte.
Der Vorstand der deutsch-kath. Gemeinde.

Einpässirte Fremde.

Alexander, Kfm. v. Götzen, Stadt London.
v. Arnim, Frau, v. Berlin, Hotel de Bav.
Brandenburg, Kammermusik v. Rudolstadt,
Magazingasse 24.
v. d. Beck, Baron, v. Dresden, und
Bouillon, Negoc. v. Paris, Stadt Rom.
Blenmüller, Amts-Act. v. Niedertrosta, Hotel
de Baviere.
Beckert, Fräul., v. Hohenstein, an d. Bürgerst. 1.
Bolger, Musiklehr. v. Stuttgart, Palmbaum.
Colletti, Kfm. v. Petersburg, St. Frankfurt.
Curti, Hofopernsänger, und
Curti, Schausp. v. Dresden, goldner Hahn.
Drey, Kfm. v. Mannheim, Stadt Hamburg.
Deber, Holzhdlr. v. Tambach, Tiger.
Dornig, Kfm., und
Dornig, Part. v. Cuncwalde, und
Dörfling, Amtm. v. Stitzdorf, St. Mailand.
Ehrenfried, Defon. v. Petersdorf, St. Breslau.
Ecksteinrath, Rent. v. Magdeburg, St. Gotha.
Emhardt, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Baviere.
v. Einsiedel, Part. v. Dresden, Münch. Hof.
Eichel, Amtm. v. Neuselwitz, grüner Baum.
Förster, Defon. v. Gerlachsheim, St. Breslau.
Fränkel, Kfm., und
Fischer, Maler v. Dresden, Stadt Wien.
Guglow, D., und
v. Gablenz, Part. v. Dresden, S. de Bav.

Göhne, Amtm. v. Siebeneichen, Palmbaum.
Hempel, Oberbürgermstr., und
Hempel, Reg.-Rath v. Altenburg, S. de Russie.
Harzfeld, Kfm. v. Castell, Kranich.
v. Harzfeld, Graf, v. Düsseldorf, und
Hagen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Horscht, Kfm. v. Cassel, und
Hübner, Kfm. v. Götzen, Hotel de Baviere.
Hennig, Commissionsrath v. Dresden, gr. Baum.
Hinkel, Cand. v. Torgau, Stadt Berlin.
Herforth, Gbes. v. Crumpa, gr. Blumenberg.
Illers, Kfm. v. Lichtenstein, Tiger.
Jahn, Kfm. v. Zeitz, Münchner Hof.
Kunze, Kfm. v. Pirschberg, S. de Russie.
Köhler, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Kittsch, Kfm. v. Frankenhäusen, und
Kruze, Insp. v. München, Stadt Breslau.
Knepper, Fabr. v. Dresden, Stadt Gotha.
Köbel, Giseleur v. Eilenburg, Rosenkranz.
Leypoldt, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenb.
Lippelt, D., v. Wolfenbüttel, Stadt Wien.
Lange, Defon., und
Lange, Fräul., v. Obhausen, St. Mailand.
Leiskau, Defon. v. Bittau, St. Breslau.
Leuner, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
v. Lind, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Weißel, Landger.-Dir. v. Kirchberg, S. Hahn.
Montandon, Kfm. v. Greifeld, Hotel de Bav.

Möbius, Justiz-Comm. v. Querfurth, St. Mail.
v. Münchhausen, Hofmarschall, v. Altenburg,
großer Blumenberg.
Mammisch, Kfm. v. Fichtenberg, Tiger.
Moriz, Hotel. v. Dresden, Palmbaum.
Manago, Kfm. v. Petersburg, St. Frankfurt.
Münch, Kfm. v. Berlin, goldene Sonne.
Nordhausen, Beamt. v. Halle, Stadt Wien.
Philipp, Kfm. v. Burkersdorf, Stadt Gotha.
v. Pukalow, Lieutn., v. Potsdam, St. London.
Riege, Lieutn., v. Potsdam, Stadt London.
Schauber, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamb.
Schmidt, und
Stephan, Kfl. v. Altenburg, Stadt Wien.
Schulz, Lehrer v. Götzen, Palmbaum.
Staudt, Kfm. v. Dietendorf, Tiger.
Schiffner, Fabr. v. Neuschönau, St. Mailand.
Spigner, Commissionsrath v. Dresden, grüner
Baum.
Connenthal, Banq. v. Dessau, S. garni 557.
Schienemann, Schiffs-Capitain v. Bremen,
Smith, Kfm. v. London, und
Schmith, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Russie.
Bosch, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.
Wenzel, Amtsaccesist v. Niedertrosta, und
Wehner, Kgbef. v. Reipzig, Hotel de Baviere.
Ulstein, Kfm. v. Fürth, Palmbaum.
Simmernann, Frau, v. Hohenstein, Kupferg. 7.

Druck und Verlag von **C. Polz**.